

Titel Symposium:

Herausforderung fachdidaktischer Kohärenz in Praxisphasen: Qualitäten in dritten Räumen aus fachdidaktischer Perspektive entwickeln

Abstract Symposium

Die Fachdidaktiken sind für die Hälfte der universitären Praxisphasen in Deutschland und zu einem beträchtlichen Teil für die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien in der Schweiz (mit-) verantwortlich (Gröschner, 2015). Als Akteur:innen können Dozierende der Fachdidaktiken vier Aufgaben im Kontext von Praxisphasen übernehmen: Erstens gestalten sie die fachdidaktische Ausbildung in den Praxisphasen. Zweitens übernehmen sie die Moderation des Transfers von fachwissenschaftlichen Ausbildungsanteilen in Praxisphasen (Nestler et al., 2021). Drittens übernehmen sie als Expert:innen eines Leitfachs für spezifische (interdisziplinäre-)fachdidaktische Konzepte (z.B. sprachbewusster Fachunterricht in Beitrag 1) die Moderation. Viertens kooperieren sie mit den Dozierenden der Bildungswissenschaften und der allgemeinen Pädagogik in der Ausbildung grundlegender und generischer Kompetenzen.

Bei der Gestaltung von Praxisphasen stellen sich vor dem Hintergrund der vier Aufgaben der Fachdidaktiken die im Call genannten Herausforderungen der Praxen, Praktiken und Qualitäten. Im Symposium wird den Fragen nachgegangen: Wie werden fachdidaktische Konzepte in die Berufspraxis transferiert? Wo sind auch reziproke Transfers erkennbar? Und welche Funktion übernehmen Praxislehrpersonen, Mentor:innen oder andere Beteiligte in solchen Prozessen?

Chair(s): Kinga Golus, Nina Gregori, Isolde Malmberg und Emanuel Nestler

Literatur:

Gröschner, A., Müller, K., Bauer, J., Seidel, T., Prenzel, M. Kauper, T., & Möller, J. (2015).

Praxisphasen in der Lehrerbildung. Eine Strukturanalyse am Beispiel des gymnasialen Lehramtsstudiums in Deutschland. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18, 639-665.
<https://doi.org/10.1007/s11618-015-0636-4>

Nestler, E., Malmberg, I., Heinrich, G. & Retzlaff-Fürst, C. (2021). Praxisphasen als Räume der Konstruktion von Fachlichkeit. In: T. Leonhard, P. Herzmann & J. Košinàr (Hrsg.), „Grau, theurer Freund, ist alle Theorie“? Theorien und Erkenntniswege schul- und berufspraktischer Studien 2020, *Schulpraktische Studien und Professionalisierung* (S. 163-178). Münster, New York: Waxmann.

Titel Beitrag 1:

Fachdidaktische Konzepte in der berufspraktischen Ausbildung – das Beispiel des sprachbewussten Fachunterrichts

Abstract Beitrag 1:

Die Kohärenzbildung zwischen den Studienbereichen Fachwissenschaft(en), Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und Berufspraktische Studien stellt ein hochschulpolitisches und -didaktisches Ziel dar (Hellmann 2019). Dabei kommt die Verhältnisbestimmung der Fachdidaktik(en) und der Berufspraktischen Studien in letzter Zeit verstärkt ins Blickfeld der Forschung (Leonhard et al. i. E.). Im geplanten Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie das (interdisziplinär-)fachdidaktische Konzept des sprachbewussten (Fach-)Unterrichts (Lindauer et al. 2013), welchem Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I an der PH FHNW im Rahmen einer Wahlpflichtveranstaltung

begegnen, in den Praxisphasen von den Studierenden, von Praxislehrpersonen¹ sowie von PH-Dozierenden aufgegriffen und weiterentwickelt wird.

Mittels einer explorativen Fragebogen- und Interviewerhebung soll der Betrag Antworten liefern, inwiefern der sprachbewusste (Fach-)Unterricht bzw. die hochschulspezifischen Ausbildungsformate sowie die PH-Dozierenden, welche diese Formate thematisieren, das Potenzial des Konzeptes ausschöpfen, damit dieses über die Studienbereiche durchgängig vermittelt und für die Studierenden als kohärentes Ausbildungselement erfahrbar gemacht werden kann (Schreiber/Cramer/Randak 2022, S. 108).

Hellmann, Katharina (2019): Kohärenz in der Lehrerbildung – Theoretische Konzeptionalisierung. In: Hellmann, Katharina/Kreutz, Jessica/Schwichow, Martin/Zaki, Katja (Hg.): Kohärenz in der Lehrerbildung: Theorien, Modelle und empirische Befunde. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 9–30. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23940-4_2.

Leonhard, Tobias/Royar, Thomas/Schierz, Matthias/Streit, Christine/Wiesner, Esther (Hg.) (i. E.): Schul- und Berufspraktische Studien und die Fachdidaktiken. Verhältnisbestimmungen – Methoden – Empirie (= Schulpraktische Studien und Professionalisierung 7). Münster: Waxmann.

Lindauer, Thomas/Schmellentin, Claudia/Beerenwinkel, Anne/Hefti, Claudia/Furger, Julienne (2013): Sprachbewusst unterrichten – Eine Unterrichtshilfe für den Fachunterricht. Aarau: Bildungsraum Nordwestschweiz.

Schreiber, Felix/Cramer, Colin/Randak, Maximilian (2022): Aufgaben und Verortungen der Fachdidaktik in wissenschaftlicher Literatur. Systematische Annäherung an den Begriffsgebrauch. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (1), S. 97–110.

Autor*innen: Nina Gregori und Tim Sommer

Titel Beitrag 2: Dissonanzen der Kohärenzbestrebungen in Hinblick auf einen Theorie/Praxis-Transfer im Fach Philosophie

Theorie und Praxis werden aus bildungswissenschaftlicher Perspektive als zwei voneinander getrennte Bereiche betrachtet. Dementsprechend wird jedem Bereich ein zugehöriger Lehrort zugewiesen. Der Ort der Theorie ist die Universität; der Ort der Praxis die Schule. Genau diese Unterscheidung hinterfragt die Philosophie(-didaktik). In dem Vortrag soll exemplarisch am Beispiel der Philosophie gezeigt werden, inwiefern eine Unterscheidung in Theorie und Praxis ambivalent, teilweise sogar kontraproduktiv hinsichtlich der Ausbildung von Philosophielehrkräften gedeutet werden kann. Die Differenzierung in Theorie und Praxis mag in bildungswissenschaftlichen Lehr- und Lernkontexten sinnvoll und legitim sein, doch aus bildungsphilosophischer Perspektive ist diese Unterscheidung eine an das Fach von außen herangetragen. Denn das Fach unterscheidet nicht zwischen philosophischer Theorie und philosophischer Praxis.

Abschließend soll im Anschluss an die beschriebene Dissonanz die Frage diskutiert werden, wie Lehrkräftebildung im Fach Philosophie konstruktiv mit dieser Problematik und der Schwierigkeit, Kohärenz zwischen der Fachdidaktik Philosophie und Bildungswissenschaft herzustellen, umgeht.

Literatur:

¹ In der Deutschschweiz werden mit dem Begriff «Praxislehrpersonen» üblicherweise Lehrpersonen bezeichnet, die Studierende der Pädagogischen Hochschulen in den Schulpraktika begleiten.

- Golus, Kinga (2021): Zur Theorie-Praxis-Relationierung in philosophischen Bildungskontexten, in: *Fachdidaktische Entwicklung von Lehrkräften fördern. Ansätze zur Theorie-Praxis-Relationierung in der Lehrerbildung*, hrsg. von Carina Caruso et al., Wiesbaden 2021, S. 121-129.
- Golus, Kinga (2019): Forschendes Lernen als Problemfeld des Praxissemesters in der Philosophiedidaktik, in: *HLZ: Herausforderung Lehrer_innenbildung, Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung, Diskussion* (Onlinezeitschrift), Bielefeld 2019, S. 77-87.
- Golus, Kinga; Althoff, Matthias (2017): Deprofessionalisierung im Studium als Stolperstein im Referendariat – Beispiele aus der zweiten Ausbildungsphase, in: *Empirie im Philosophie- und Ethikunterricht*, hrsg. von Ekkehard Martens, Hannover 2017, S. 106-113.

Autor*innen: Dr. Kinga Golus (Universität Bielefeld)

Titel Beitrag 3:

Qualität von Praxisphasen durch die fachdidaktische Qualifizierung von Mentor*innen in den Fächern Musik und Biologie entwickeln

Abstract Beitrag 3

Die Qualifizierung von Mentor:innen ist eine zentrale Möglichkeit die Qualität des Mentorings – z.B. in der Dimension Gesprächsführung (Kreis 2012) – zu verbessern. Nur wenige Mentor:innenqualifizierungen sind fachdidaktisch ausgerichtet. Zugleich wird die Notwendigkeit der Ausrichtung einer Mentor*innenqualifizierung an den zu entwickelnden Kompetenzen der Studierenden (Schnebel, 2018) und des Mentorings an den Schüler:innen (Fraefel, 2022) betont. Im Beitrag wird anhand der Designprinzipien die in Mecklenburg-Vorpommern laufende Mentor:innenqualifizierung vorgestellt, die neben überfachlichen Anteilen auch fachbezogene Teile beinhaltet (Malmberg, et al. 2020). Daran schließen sich aktuelle fachbezogene Erkenntnisse in den Fächern Musik (Malmberg, 2021) und Biologie (Nestler et al., 2022) an: Aus dem Blickwinkel der Biologiedidaktik werden die Forschungsergebnisse zum Leitprinzip der Fokussierung auf ebenenübergreifende Wirkungsketten berichtet. Diese adressieren einen Transfer über die Mentor:innenqualifizierung bis zum konkreten Unterricht (basierend auf Prediger et al., 2017).

Für das Fach Musik wird das folgende Umsetzungsprinzip genauer beleuchtet *“Die MQ umfasst Strukturwissen, Selbstkompetenz, Betreuungskompetenz und gegenstandsbezogene Kompetenz”*. Es zeigt sich, dass die Musikmentor:innen die Fachlichkeitsverständnisse von Musik an Schule und Universität als höchst unterschiedlich begreifen, diesen Umstand jedoch bisher kaum adressieren oder für ihre Mentees moderieren.

- Elster, D. (2008) Subject-related Mentoring in Biology Teacher Education. Paper presented at “Impact of Science Education Research on Public Policy“ NARST Annual International Conference (National Association for Research in Science Teaching) 29th March-2nd April 2008. doi: 10.13140/2.1.3341.1366.
- Fraefel, U. (2022). „Gutes Mentoring dient den Schüler*innen“. In C. Wiesner, E. Windl, & J. Dammer (Hrsg.), *Mentoring als Auftrag zum Dialog: Professionalisierung und Qualifizierung von Lehrpersonen* (S. 63-74). Österreich, Innsbruck: Studienverlag.
- Kreis, A. (2012). *Produktive Unterrichtsbesprechungen: Lernen im Dialog zwischen Mentoren und angehenden Lehrpersonen*. Schweiz, Bern: Haupt.
- Malmberg, I. (2021) Musizieren als Entwicklungsaufgabe im Schulpraktikum. Erste Ergebnisse der qualitativen Erhebung TRANSFER zu Mentor*in/Mentee-Dynamiken beim Klassenmusizieren in schulischen Praxisphasen. In Hasselhorn, J.; Kautny, O. & Platz, F. (2020). *Musikpädagogik im Spannungsfeld zwischen Reflexion und Intervention. Music Education between (Self-)Reflections*

- and Interventions*. Jahresband Musikpädagogische Forschung (AMPF) (=Musikpädagogische Forschung, Bd. 41) (S. 113-134). Münster [u.a.]: Waxmann.
- Malmberg, I., Nestler, E. & Retzlaff-Fürst, C. (2020). Qualitäten der Mentor*innenqualifizierung M-V. Eine Design Based Research Studie zu einem Lernbegleitungsprogramm an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule. In: Florian Hesse & Will Lütgert (Hrsg.): *Auf die Lernbegleitung kommt es an! Konzepte und Befunde zu Praxisphasen in der Lehrerbildung*. Klinkhardt.
- Nestler, E., Retzlaff-Fürst, C. & Groß, J. (2022). Train the trainer in the jigsaw puzzle of biology education: Effects of mentor training on teaching quality. In K. Korfiatis & M. Grace (Hrsg.), *Contributions from Biology Education Research. Current Research in Biology Education: Selected Papers from the ERIDOB Community* (S. 127-140). Springer.
https://doi.org/10.1007/978-3-030-89480-1_10
- Prediger, S., Leuders, T., & Rösken-Winter, B. (2017). Drei-Tetraeder-Modell der gegenstandsbezogenen Professionalisierungsforschung: Fachspezifische Verknüpfung von Design und Forschung. *Jahrbuch für allgemeine Didaktik* 7, 159-177.
- Schnebel, S. (2018). Welche Qualifizierung brauchen Praxislehrpersonen? Überlegungen, Kenntnisse und Kompetenzen. *Journal für Lehrerinnenbildung*, 18, 22-27.

Autor*innen: Isolde Malmberg und Emanuel Nestler
